

Gesunken

◻◻~Der Zirkel der SakuraBeschützer!~◻◻ Wichtel-Os für Shira_Atsua

Von Kijairi

Gesunken

Gesunken

Ein One-shot für die Wichtelaktion.

Der Regen durchnässte, alles. Es war dunkel und es war kalt. Eiskalt.
Der Wind wehte ohne Erbarmen erfasste alles was in seinem Umfeld stand. Ohne Rücksicht, er hatte nun einmal kein Gewissen.

Das war auch egal. Ein junges Mädchen hielt dem Regen und dem kräftigen Wind stand. Mit geschlossenen Augen und den Kopf zum Himmel gerichtet, die kalten Tropfen empfangend, brennend und schmerzhaft wie Nadelstiche.

Die rosanen Haare waren durchtränkt und hingen hinab, die nasse Kleidung klebte an ihrem Körper.

Die Tränen waren nicht zu sehen, nur das leise Schluchzen und das Beben ihres Körpers verrieten die Trauer der jungen Frau und gaben einen Blick in ihr Innerstes.

Schon wieder hatte er sie ignoriert. Sie war schwach und egal was sie auch tat, wie viel sie trainierte, sie würde für ihn immer das schwache, naive Mädchen bleiben.

Sie öffnete ihre Augen und schaute nun in den grauen Himmel, war das gerecht?
Wenn es so etwas wie Gott gab warum ließ er dann Leid und Schmerz zu?
Mit Naruto stimmte zurzeit auch etwas nicht, seitdem er mit Hinata zusammen war und seit er es geschafft hatte Sasuke wieder zurückzubringen war er anders, jedes mal wenn sie in seine Nähe kam wirkte er distanziert, beinahe genauso kalt wie Sasuke.

Was hatte sie nur falsch gemacht das ihr bester Freund sie so strafte?

Sakura dachte kurz nach, ein bitteres Lächeln schlich über ihre Züge, ach ja sie hatte gelogen.

Sie war nicht so unschuldig wie sie tat. Schon so lange nicht mehr. Sie war eine eiskalte Mörderin geworden. Dank Danzou, er hatte gewollt das sie so wurde und insgeheim sollte sie ihre Meisterin beschatten. Sie ist zu einer Waffe geworden, eine Waffe die nun nach Danzous und Tsunades tot unbrauchbar geworden war.

Sie war nicht schwach, nein, sie war unbrauchbar, etwas was man eintauschen konnte, was man einfach ersetzte. Sakura seufzte und hob ihre Hand, indem ihr Stirnband schimmerte.

Ihre nun Glanzlosen Augen schauten sich das Symbol des Dorfes das hinter den Blättern lag genau an.

Sie lachte sarkastisch auf als ihre Finger über den langen Kratzer fuhren der nun das Symbol verunstaltete das sie einst mit Stolz getragen hatte.

Sakura schaute sich um und erblickte den Weg den sie schon gegangen war, fort von Konoha, fort von ihren Freunden, ihrer Familie, hinein in Ungewissheit.

Sie musste weiter, denn auch wenn sie bestimmt keiner Aufhalten würde wollte sie kein Risiko eingehen. Müde brachte sie ihren Körper dazu sich weiter zu bewegen.

Schon fast Mechanisch bewegte sich ihre zierliche Gestalt über die Bäume, doch ein neuer Schwall von Tränen ließ ihre Sich verschwimmen und sie stolperte, fiel hart zu Boden, als sie ihre Augen wieder öffnet blickt sie direkt in ihr Spiegelbild und erkennt sich nicht wieder, wo war sie hin?

Wo war ihr ich?

Sie hatte getötet ohne Reue ohne Mitleid und nur für ein Ziel das am Ende doch nicht erfüllt wurde, Danzou hatte sie ausgetrickst und benutzt.

Wieder musste die junge Frau lachen, sie war ein Ninja und man benutzte Ninja nun einmal.

Einer der Ninja Regeln besagte nun schließlich: Ein Ninja darf keine Gefühle zeigen denn Gefühle sind ein Zeichen von Schwäche.

Sakura war eine Waffe geworden, die man benutzte, obwohl sich ihr Team etwas versprochen hatte: nie eine Waffe zu werden und Sasuke und auch Naruto hatten das geschafft, sie waren stark, gingen ihren Weg ohne anzuhalten.

Doch ihrer war zu holprig gewesen, sie musste einmal gestolpert sein und von da an war sie einfach nicht mehr aufgestanden.

Wieder musste sie lächeln, sie war wirklich eine Witzfigur. Jetzt da sie weg war würde es ihren Team besser gehen und sie würde nicht mehr von Verachtung gestraft. Es war besser so, keiner sollte die Gründe für ihr Handeln erfahren, das war ihre Angelegenheit und es würde auch ihre bleiben.

Sakura wischte sich die Tränen aus den Augen und schaute entschlossen auf, es gab kein zurück mehr. Sie packte das gebrandmarkte Stirnband und band es sich um den Hals. Es war von nun an das Zeichen das sie eine Verräterin, Mörderin und eine Vogelfreie war.

Pah, frei, was war schon frei, Ninja würden niemals frei sein.

Sie drehte sich um und setzte wieder zum Sprung an um ihren Weg fortzusetzen, als sie herum fuhr, da war etwas, etwas kam näher. Sakuras Augen weiteten sich, sie wurde verfolgt!

In Panik versetzt sprang sie weiter, verdreifachte ihr Tempo und spürte trotz allem das es nichts half, sie waren schnell.

Zwei, fuhr es ihr durch den Kopf und ihr Gesicht erstarrte für einen Moment. Sie beschleunigte noch einmal, mit dem Wissen das das nichts bringen würde, sie würde nie so stark werden wie die beiden, niemals. Sakura musste sich noch einmal über die Augen fahren, sie durfte nicht mehr weinen, denn sie musste sich jetzt konzentrieren. Ihre Emotionen verschwanden und sie setzte ihre Maske auf, ein ausdrucksloses Gesicht ohne jegliches Gefühl.

Ihre Augen hatten sowieso jeglichen Glanz verloren. Sie spürte das die beiden wütend waren, vielleicht weil sie nicht geahnt hatten das sie aus ihrem "Gefängnis" fliehen würde. Das hatten sie ihr nicht zu getraut. Aber leider hatten sie ihr vieles nicht zu getraut.

Sakura stoppte urplötzlich. Vor ihr war eine riesige Klippe, sie war ihnen direkt in eine Falle getappt, sie hatten sie nicht verfolgt, sie hatten sie getrieben.

Langsam drehte sie sich um als sie hörte wie die beiden in ihrer Nähe landeten und blickte direkt in die Gesichter von ihren ehemaligen Teamkameraden.

Mitternacht-schwarz, Azurblau und Smaragdgrün-die unterschiedlichsten Farben zeigten eine Mischung an Gefühlen: Verborgenen Schmerz, Wut und Unglauben. Narutos Blick wanderte zu ihren Stirnband und er riss die Augen auf: „Sakura? Was soll

das?“

fragte der Blondschoopf und er schaute die Rosa-Haarige fragend an, trotzdem immer noch distanziert.

„Das siehst du doch, oder nicht? Ich gehe!“ antwortete Sakura.

„Das darfst du nicht!“ bestimmte Naruto

„Ich werde mich sicher nicht weiter einsperren lassen Naruto!“ gab Sakura darauf zurück.

„Muss ich davon ausgehen das du nicht freiwillig mit zurück kommst?“ mischte sich der nun aller letzte Uchiha ein.

Ein nicken der Grünäugigen.

„Dann müssen wir dich eben zwingen!“ meinte der Schwarz haarige, ehe er und Naruto in Angriffsstellung gingen.

„Ich lasse mich nicht einsperren!“ gab die junge Frau zurück und stellte sich ebenfalls zum Kampf bereit.

Die beiden waren zwar stärker als sie aber der Nachteil der beiden war das sie nichts mehr von ihr wussten. Sie könnte ihnen zwar nie ernsthaft wehtun aber sie würde sich verteidigen.

Naruto lachte kurz sarkastisch, dass hätte er früher nie getan: „Das liegt an dir, du musst nur reden, du hast zu Danzou gehört, du hast ihm gedient, warum?“

„Naruto, Sasuke wollt ihr mich nun verhören? Was wollt ihr ich gehöre nicht mehr zu Konoha, ich werde mich nicht in einen Käfig sperren lassen, also redet, schickt euch der Hokage?“

„Sakura natürlich schickt uns der Hokage, Kakashi-Sensei macht sich nun einmal Sorgen, er möchte doch nur deine Beweggründe erfahren!“ versuchte Naruto zu erklären. Er und Sasuke machten Schritte auf das Mädchen zu, sie wollten sie wohl so besser zu fassen bekommen. Sakura reagierte und schritt zwei Schritte zurück, dem Abgrund entgegen und veranlasste die beiden jungen Männer stehen zu bleiben.

„Ich verstehe dich nicht Sakura...-chan, ich-wir haben alles versucht, wir haben dich gefragt, ich habe so getan als wärst du mir egal weil ich dachte das du dann redest, aber du machst das nicht!? Warum?“

„Pah, ich bin nicht mehr wie ihr, ich habe mich verändert, Naruto!“

Sakuras Gedanken rasten, er wollte sie also nur zum Reden bringen weil er dachte das sie redet wenn er so tut als könne er sie nicht mehr leiden, doch leider war es schon zu spät, sie konnte weder zurück noch die Wahrheit sagen.

„Was ist mit Team 7?“ fragte der Blonde.

„Team 7 gibt es nicht mehr und wenn wir mal ehrlich sind hat es Team 7 nie wirklich gegeben!“ erklärte sie.

Naruto machte große Augen, dann spiegelte sich Wut in ihnen: „KEIN TEAM??? SAG MAL SPINNST DU, SASUKE IST WIEDER DA. WIR KÖNNEN WIEDER EIN TEAM SEIN!“

Sakura wusste das er nicht nach geben würde also musste sie ihn eben verletzen, gut er wollte wissen warum sie so war? Bitte!

„Ich bin ein verunglücktes Experiment, Naruto!“ zischte es aus der Rosahaarigen und der Blonde blinzelte überrascht, doch Sakura fuhr fort:

„Ihr wollt wissen warum? Gut hier bekommt ihr was ihr wollt: Danzou hat mich aufgesucht mir gesagt das ich auserwählt wurde Teil seines Planes zu werden, Experiment X324DS7! Natürlich wollte ich nicht, aber er ließ mir die Wahl entweder ich fügte mich seinen Willen oder alles was mir Lieb und Teuer war würde verschwinden! Er hatte gesagt das Sasuke dann nie zurück dürfte, nur wenn ich das machte was er wollte, er würde dich in Ketten legen Naruto, weil Kyuubi zu gefährlich war, also habe ich mich ergeben habe die vielen Tabletten geschluckt, das Training, die Schmerzen, habe alles gemacht, habe mich benutzen lassen, ich n'bin zur einer Waffe geworden, ich wurde benutzt und nun bin ich unbrauchbar. Ich habe gemordet Naruto, ich habe unschuldige umgebracht, man hat mich trainiert, in dunkle Räume gesperrt, mit Mördern mit Menschen die mich töten wollten und weil ich Angst hatte, weil ich leben wollte, habe ich sie getötet, erst wollte ich nicht aber egal wie oft ich sie nieder schlug sie standen immer wieder auf. Irgendwann wurden aus den Mördern, Einbrecher und dann, dann wurden es Zivilisten, normale Menschen, die nie etwas wirklich schlimmes erlebt haben. Ich habe alle meine Gefühle verloren und war mit einer Maske gestraft die Sasuke so ähnelt. Obwohl ich alles getan habe was sie wollten, alles was sie verlangt haben trotzdem hat Danzou Sasuke auf die Todesliste gesetzt! Obwohl ich alles getan habe was er gesagt hatte, ich war zu einem Monster geworden und das werde ich auch bleiben, ihr habt alle Leute von Danzou getötet doch mich habt ihr am Leben gelassen!“

Sakura schnaufte vor Wut, Tränen rannen von ihren Wangen und ihr Gesicht erhielt einen Riss, die Maske brach und ließ die Männer teil ihres Schmerzes werden.

„Willst du nicht leben?“ fragte der Uchiha.

„Ihr habt mich mehr verletzt als es der Tod konnte, ich habe gedacht, jetzt wo Danzou tot ist kann ich wieder leben, doch ihr habt mich mit Ignoranz bestraft, ich wurde in Ketten gelegt, man hat mich gefoltert, Konohanins haben mich gefoltert, damit ich rede-ich habe geschwiegen und wisst ihr warum? Weil ich auch hätte sterben müssen, warum musste ich die Qual erleiden wo doch die anderen Monster längst tot waren? Warum ließ man mich leiden? Mir wurde klar das ich alles verloren hatte, meine Freunde, meine Familie und meine Heimat und das nur wegen EUCH. Ich wollte euch alles sagen aber ihr habt mich gleich behandelt als wäre ich Aussässig, ein Monster, ich habe euch nie so behandelt, ihr habt mich mit Ignoranz bestraft, mein bester Freund und der für den ich so viel empfinde, mehr hättet ihr mich nicht verletzen können, aber eins ist mir klar geworden, ich bin eine Waffe die nicht mehr zu gebrauchen ist! Naruto, von Sasuke bin ich es gewohnt das er mich behandelt als wäre ich nicht da, er hätte mir bestimmt mit Freunden das Leben beendet und ich weiß nicht ob du das nicht auch gern tun würdest immerhin habe ich das getan was Danzou von mir wollte und er war der Mann gewesen der letzten endlich für all eure Qualen verantwortlich war! Ich werde nicht nach Konoha zurückkehren, niemals, wenn ihr nicht wollt das ich

geh, müsst ihr mich töten!"

Sakura schaute in die Gesichter von Sasuke und Naruto und erkannte in den Zügen des Blonden sofort das Entsetzen. Zu ihrer Verwunderung war auch Sasuke entsetzt, sie lächelte zufrieden.

„Man hat dich in Konoha gefoltert?“ wollte Naruto geschockt wissen.

„Ja, Naruto, man hat mich beleidigt, verprügelt und man hat mich liegen lassen, man hat mich frieren und hungern lassen und alles nur damit ich rede, aber ich habe nicht geredet!“

Ein wenig musste Sakura grinsen, sie war nicht ganz schwach.

„Haben sie, haben sie dich..., haben sie dich vergewaltigt?“ wollte der Blondhaarige stockend wissen.

Sasuke schaute Sakura prüfend an.

Über Sakuras Gesicht huschte ein so trauriges Lächeln das ihre beiden "Freunde" die Antwort schon kannten.

„Sie haben gelacht, meinten das ich mich nicht so anstellen sollte, es würde mir doch sicherlich auch Spaß machen, aber es hat kein Spaß gemacht, es hat weh getan und ich habe sie angefleht, sie gebeten aufzuhören aber das haben sie nicht, ja Naruto man hat mich auch vergewaltigt!“

Sakura wollte gelassen klingen doch der Schmerz kehrte zurück und wieder liefen die Tränen.

Sakura fiel auf die Knie und schluchzte, den Regen schien keiner mehr wahrzunehmen. Die Schmerzen waren unerträglich und stießen durch alles, durchbrachen ihre Seele und ihr Herz.

„Bitte erlöst mich, ich kann einfach nicht mehr!“

Stille.

Sakura blickte auf, waren sie gegangen? Doch die beiden erstaunten sie.

Die beiden zitterten vor Wut. „Wer war das? Wer hat dir das angetan?“ Sasuke konnte seine Stimme kaum kontrollieren.

Sie blinzelte. „Aber ich dachte“ fing Sakura an wurde von dem Blonden unterbrochen, er fiel auf die Knie und schluchzte: „Nur für uns? Sakura-chan, warum denn? Warum hast du den Schmerz ertragen, warum nur?“

„Weil ich dachte das ihr mich genauso seht wie all die anderen!“

„Wir waren auch nicht perfekt, dafür was sie dir angetan haben werden sie büßen!“ zischte Naruto.

„Naruto, warum?“ fragte Sakura fassungslos

„Weil du unsere Teamkameradin bist! Unsere Freundin, wir wolten dich beschützen und haben versagt, das tut mir Leid. Aber das werden wir schon wieder hinbekommen!“ rief der Blonde und grinste, wohl um sie aufzumuntern.

„Ja, Naruto hat Recht, dafür werden sie büßen!“ knurrte Sasuke und schaute seinen besten Freund durchdringend an.

Sakura lächelte traurig. „Dafür ist es zu spät, ich komme nicht mit zurück!“

Naruto schaute sie überrascht an ehe er den Kopf schüttelte, wieder aufstand und dann sagte: „Sakura-chan jetzt kommst du sicherlich nicht mehr weg! Oi Teme?“

„Hn, Dope!“ stimmte der Dunkelhaarige zu.

Sakura kam auf die Füße als sie sah das Naruto aus sie zu schoss dabei vergaß sie Sasuke, als sie Naruto abwehrte, der Sharinganträger fasste sie ruckartig und warf sich die junge Frau um die Schulter. „Komm Dope, wir gehen nach Hause!“

Sakura protestierte, es war schon komisch, vorhin war sie noch tief traurig durch all das erlebte, durch die Erinnerung und jetzt fühlte sie sich geborgen, sicher. Es war alles ein Missverständnis Naruto hasste sie nicht. Ihre halbherzigen Versuche sich zu wehren erstarben und sie beruhigte sich. Die beiden wirkten ruhig und sie wusste das die beiden das nur für sie waren, ihre Wut auf Sakuras Schänder musste riesig sein, dass hatte sie vorhin in den Augen ihrer Freunde gesehen. Ja Freunde die beiden würden ihr wohl immer alles bedeuten.

„Dope wir suchen erst einmal einen Unterschlupf, sonst sind wir alle drei krank, wenn wir uns für das was passiert ist revanchieren wollen!“ Der Uzumaki nickte und verschwand während Sasuke stehen blieb und die Haruno herunterließ, jederzeit bereit sie wieder zu packen, falls sie versuchte zu flüchten, aber das hatte die Haruno eh nicht vor.

„Warum machst du das?“ fragt die Haruno ihn. „Was?“ fragte der Uchiha monoton.

„Warum willst du mir helfen?“

„Ihr seid mein Team, alles was mir geblieben ist!“ war das einzige was er dazu sagte. Es fiel ihn unheimlich schwer das zu sagen, er zeigte lieber etwas als darüber zu reden.

„Ich dachte ich sei schwach und nutzlos!“ fragte sie.

„Der Uchiha seufzte: „Ich sag das nur einmal hörst du?“

Sakura lauschte.

„Es tut mir Leid!“ Sakura schaute fragend zu ihm auf aber Sasuke wich ihrem Blick aus. Teuschte sie sich oder wurde er gerade rot? Das war Sakura jedoch egal. Er hatte sich entschuldigt und das bedeutete ihr momentan alles.

Auch wenn er nicht genau sagte was ihm Leid tat wusste die Haruno was er meinte und sie war glücklich, das sich Sasuke überhaupt entschuldigte, doch mit seinen

nächsten Satz überraschte er sie noch mehr: „Auch wenn es oft nicht so rüber kommt, aber ich hasse dich nicht!“ Damit schritt er Naruto entgegen der gerade wieder kam, Sakura folgte.

~Zeitsprung~

In der Höhle erfüllte ein Feuer die Dunkelheit mit Licht und vertrieb Kälte mit Wärme. Sakura war wach und lauschte kurz dem Schnarchen des Blondens, der eigentlich Wache halten sollte damit Sakura nicht verschwand. Aber er musste erschöpft gewesen sein, Sakura hatte aber nicht mehr vor zu fliehen und sich vor ihren Ängsten zu verstecken, sie hatte ihre Freunde wieder und sie würden ihr helfen, auch wenn sie nicht zulassen durfte das einer von beiden in Schwierigkeiten geriet wenn sie die Männer bestraften die ihr weh getan hatten. Sakura fror erbärmlich.

Sakura musste lächeln, ein glückliches Lächeln. Kurz huschte ein trauriger Ausdruck auf ihr Gesicht als sie die Kerbe in ihrem Stirnband nachzog sie zitterte, ihr war kalt, plötzlich riss sie eine Stimme hoch.

„Das wird schon wieder!“ brummte Sasuke und richtete sich auf.

Er blickte kurz zu Naruto und knurrte: „War klar das er nichts auf die Reihe kriegt!“ Sakura kicherte und er richtete seinen bohrenden Blick auf sie, Sakura verstummte.

„Warum unterdrückst du den Schmerz?“ fragte er.

„Häh?“ fragte sie.

„Deine Schmerzen konnte ich dir vorhin aus den Augen ablesen aber jetzt bist du fast glücklich, warum?“ er schaute sie interessiert an. Das kannte sie nicht von ihm.

„Ich fühle mich sicher, jetzt da ich weiß das ihr bei mir bleibt, habe ich keine Angst mehr, auch wenn es wehtut, ich will ab jetzt nur noch nach vorne sehen und nie mehr zurück!“ erklärte sie.

Sasuke nickte und stand auf, ehe er sich neben die Rosahaarige setzte und ihr das Stirnband aus der Hand nahm, er besah es sich kurz eher er sagte: „Das macht Kakashi wieder in Ordnung, er ist der Hokage er schafft das!“

Sakura fröstelte wieder, plötzlich fand sie sich in Sasukes Armen wieder. „Du bekommst Fieber!“ stellte er fest als er eine Hand an ihrer Stirn legte. Sie seufzte: „Ich weiß!“

Er schaute sie weiterhin an ehe er sie etwas fragte: „Liebst du mich?“

Sakura wurde rot und vergrub ihr Gesicht wie selbstverständlich an seine Brust, dann nickte sie. „Ja!“ erklang es dann noch mal zur Bestätigung.

„Hn!“ ertönte es von ihm und sie schaute zu ihm auf. Warme Lippen trafen ihre und sie

schloss die Augen und genoss das Gefühl ohne überhaupt richtig zu begreifen das er sie küsste. Die warmen Lippen verschwanden und Sasuke legte seine Stirn an Sakuras. Sie hatte ihre Augen noch geschlossen, aus Angst es könnte ein Traum sein.

„Schau mich an, Sakura!“ sofort machte sie das was er verlangte.

Grün traf auf Schwarz und Schwarz auf Grün.

Ihre Nasenspitzen berührten sich und er ergriff mit beiden Händen ihr Gesicht und küsste sie wieder, zärtlich und liebevoll.

Sasuke löste sich wieder von ihr und flüsterte: „Ich werde dich beschützen, ich werde nicht so sein wie die Männer die dir weh getan haben!“ Sie schluchzte und nickte, das war kein Traum und wenn es einer war, dann wollte sie nie wieder aufwachen, ewig sollte das weiter gehen!

Sasuke umarmte sie fester: „Sie werden büßen Sakura ob du willst oder nicht, aber mach dir keine Sorgen wir werden mit Kakashi reden, er wird uns die Erlaubnis erteilen, immerhin hätten sie dich weder verletzen noch-“

Sakura stoppte ihn indem sie ihn küsste: „Danke Sasuke-kun, für alles, ich liebe dich so sehr! Ich bin so glücklich nicht mehr alleine zu sein! Ich weiß das du mir nie so weh tun würdest wie diese Männer, schon alleine deswegen weil ich dich liebe!“

Sasuke lächelte und Hnte noch einmal, ehe er sie weiter in seine Arme zog und sich dann mit ihr niederließ.

„Schlaf jetzt, wir müssen Morgen früh wieder ankommen damit du ins Bett kannst, ich merke jetzt schon das du schwer krank wirst, ich will gar nicht wissen wie lange du im Regen gestanden hast! Du wirst dich schön auskurieren ohne wenn und aber!“ bestimmte der Uchiha-Erbe und blickte genervt zu Naruto der jetzt noch lauter schnarchte als vorher.

Ein getuscheltes Hinata verließ die Lippen des Blondes und Sasukes Gesicht verzog sich.

„Hat der jetzt auch noch ungezogene Träume?“

Er nahm ein Holzstück und warf es den Blondes mit einer schnellen Bewegung an den Kopf, der Blonde erwachte sofort und sprang auf, ehe er sich wutschnaubend zu Sasuke umdrehte kurz darauf aber die Augen aufriss als er eine rot angelaufene Sakura in Sasukes Armen wieder fand, der sie auch nicht vor hatte das Mädchen in seinen Armen loszulassen. Naruto grummelte kurz ehe er sich wieder hinlegte, den beiden den Rücken zu drehte und nach einigen Augenblicken wieder eingeschlafen

war, was das laute Schnarchen bewies.

Sasuke brummte noch mal und wollte wieder etwas werfen wurde aber von Sakura aufgehalten. Ihre Augen glänzten und der Uchiha schluckte: „Liebst du mich Sasuke-kun?“

Sasuke verdrehte die Augen ehe ein kurzes Hn sein Mund verließ.

Glücklich zog sie ihn zu sich runter und küsste ihn erneut.

Sasuke fand das viel besser als seinen Teamkameraden mit Holzstücken zu bewerfen, es machte auch mehr Spaß.

Sakura war glücklich und sie wusste das die beiden nie zulassen würden das ihr etwas geschah, ab jetzt würde alles schön werden, denn ihre Freunde hatten ihr auf die Beine geholfen damit sie einen gemeinsamen Weg zusammen beschreiten können.

-----End-----

Puh ~

Das ist mein bisher längster One-shot ^-^

Ich hoffe er gefällt dir Principessa

Ich wollte noch sagen dass es mir ganz großen Spaß gemacht hat und ich hoffe das wir das noch mal machen können

glg Butterfly